

**Produktname: ALK Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab06779**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	150-240kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ALK
<b>Alternative Namen</b>	ALK; ALK tyrosine kinase receptor; Anaplastic lymphoma kinase; CD antigen CD246
<b>Gen-ID</b>	238.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9UM73
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ALK, hergestellt. Aminosäurebereich: 1570–1619

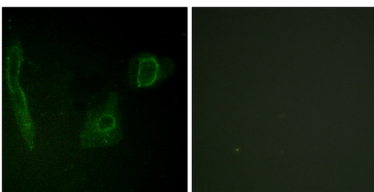
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert für eine Rezeptor-Tyrosinkinase, die zur Insulinrezeptor-Superfamilie gehört. Das Protein besteht aus einer extrazellulären Domäne, einem hydrophoben Bereich, der einer einzelnen Transmembranregion entspricht, und einer intrazellulären Kinsedomäne. Es spielt eine wichtige Rolle in der Gehirnentwicklung und wirkt auf spezifische Neuronen des Nervensystems. Es wurde festgestellt, dass dieses Gen in verschiedenen Tumoren, darunter anaplastische großzellige Lymphome, Neuroblastome und nicht-kleinzellige Lungenkarzinome, umgelagert, mutiert oder amplifiziert ist. Chromosomale Umlagerungen sind die häufigsten genetischen Veränderungen dieses Gens und führen zur Entstehung multipler Fusionsgene bei der Tumorentstehung, darunter ALK (Chromosom 2)/EML4 (Chromosom 2), ALK/RANBP2 (Chromosom 2), ALK/ATIC (Chromosom 2), ALK/TFG (Chromosom 3), ALK/NPM1 (Chromosom 5) und ALK/SQSTM1 (Chromosom 6). Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von ALK ist mit dem anaplastischen großzelligen Lymphom (ALCL) assoziiert. Eine weitere Chromosomenaberration mit Beteiligung von ALK ist die Translokation t(2;17)(p23;q25) mit ALO17. Eine solche Translokation ist mit inflammatorischen myofibroblastischen Tumoren (IMTs) assoziiert. t(2;11)(p23;p15) mit CARS; Translokation t(2;4)(p23;q21) mit SEC31A. Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung des ALK-Gens findet sich bei einer Form des Non-Hodgkin-Lymphoms. Translokation t(2;5)(p23;q35) mit NPM1. Das resultierende chimäre NPM1-ALK-Protein homodimerisiert, und die Kinase wird konstitutiv aktiviert. Die konstitutiv aktiven Fusionsproteine sind für 5–10 % der Non-Hodgkin-Lymphome verantwortlich. Funktion: Orphan-Rezeptor mit Tyrosin-Protein-Kinase-Aktivität. Scheint eine wichtige Rolle in der normalen Entwicklung und Funktion des Nervensystems zu spielen. Phosphoryliert fast ausschließlich am ersten Tyrosin des Y-x-x-x-Y-Motivs. PTM: N-glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zu dem Protein Kinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. Insulinrezeptor-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 LDL-Rezeptor-Klasse-A-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 2 MAM-Domänen. Untereinheit: Homodimer. Bei Ligandenbindung. Gewebespezifität: Wird im Gehirn und ZNS exprimiert. Auch im Dünndarm und Hoden exprimiert, jedoch nicht in normalen lymphatischen Zellen.

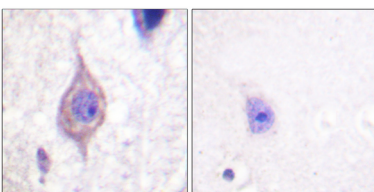
## Forschungsbereich

Tags & Zellmarker

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem ALK-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des ALK-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.